



Projekt: Sport ohne Grenzen

Kurzbeschreibung:

Schülerinnen und Schüler eines Projekt-Seminars der 11. Jahrgangsstufe des Gymnasiums beschäftigen sich mit Sporttheorie, Teamentwicklung und der Lebenssituation von Geflüchteten UND engagieren sich, indem sie gemeinsame Sportaktivitäten und Kleinprojekte für junge Menschen mit Fluchterfahrung organisieren und gestalten.

Schulart: Gymnasium

Fach / Fächer:

Jahrgangsstufen: Q11 und Q12

Durchgeführt in Sport und Sozialkunde

Fächerübergreifende Bildungsziele:

Berufliche Orientierung, Gesundheitsförderung, Kulturelle Bildung, Politische Bildung, Soziales Lernen, Sprachliche Bildung, Werteerziehung

Lehrplanbezug:

Projekt-Seminar zur Studien- und Berufsorientierung am Gymnasium

Projekt durchgeführt von:

Franz-Ludwig-Gymnasium Bamberg

Außerschulische Partner:

ANKER-Einrichtung Oberfranken, Standort Bamberg, Jugendamt Bamberg

Projektbeschreibung:

Im Projekt-Seminar setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit Fluchtursachen und der Situation von Geflüchteten in Deutschland auseinander. Zudem erarbeiten sie sich Wissen über Sporttheorie und zur Planung und Durchführung einer Sportstunde. Die Schülerinnen und Schüler lernen grundlegende Inhalte, um Gruppen zu leiten und befassen sich mit Teamarbeit und Projektmanagement. Anschließend nehmen sie über verschiedene Wege zu unbegleiteten, minderjährigen Geflüchteten Kontakt auf und kommen mit ihnen ins Gespräch. Ein Schuljahr lang wird der Kontakt intensiviert und vertieft, indem die Jugendlichen gemeinsamen Hallensport und weitere sportliche Kleinprojekte mit den Geflüchteten organisieren. Die Schülerinnen und Schüler übernehmen vollständig die Planung, Vorbereitung und Durchführung der Sportaktivitäten. Zu Beginn des Projekts steht die intensive Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler im Mittelpunkt: Wie gelingt ein Kontakt auf Augenhöhe? Wie kann ein verantwortungs- und verständnisvoller Umgang geschaffen werden? Mit Fragen wie diesen setzen sich die Schülerinnen und Schüler auseinander, um gut vorbereitet in verschiedene Unterkünfte für Geflüchtete in Bamberg zu gehen und ihre Engagementidee vorzustellen. Ihre Erfahrungen reflektieren die Schülerinnen und Schüler begleitend in Einzel- und Gruppengesprächen sowie in schriftlicher Form. Zur Planung und Umsetzung der Sportaktivitäten bilden sie Dreiergruppen. Sie überlegen sich selbstständig, welche Inhalte sie innerhalb ihrer Sportstunde den Mitschülern sowie den Geflüchteten vermitteln wollen. Neben den Hallensportgruppen planen die Kleingruppen auch je ein sportliches Kleinprojekt im Freien, das im Sommerhalbjahr gemeinsam durchgeführt werden sollte. Die Ideen hierfür reichen von Drachenbootfahren bis zum Besuch eines Niedrigkletterparcours. Zum feierlichen Abschluss ihres Projekts planen, organisieren und gestalten die Schüler gemeinsam mit den Geflüchteten ein großes interkulturelles Sportfest – ein Fest, das für eine offene, tolerante und bunte Gesellschaft und ein Miteinander in Vielfalt steht und diese Botschaft allen Gästen mit auf den Weg gibt.